



Polizeidirektion Dresden

25. April 2008
Lfd. Nr. 188/08

Presseinformation

Dresdner Polizei stellt Verkehrsunfallstatistik für 2007 vor

Polizeipräsident Dieter Hanitsch (52): „Im vergangenen Jahr stieg in der sächsischen Landeshauptstadt die Zahl der Verkehrsunfälle leicht an. Auch wenn wir damit einem bundesweiten Trend folgen, ist insbesondere der Anstieg bei der Zahl der Verunglückten nicht hinnehmbar. Die Zahlen zeigen, dass wir unsere Verkehrssicherheitsarbeit intensivieren und unseren Überwachungsdruck verstärken müssen.“

Allgemeine Informationen

Die Unfälle im Dresdner Stadtgebiet stiegen insgesamt zwar lediglich um 0,6 %, auffallend hierbei ist aber eine starke Zunahme der Verkehrsunfälle mit Personenschäden (4,4 %) und den dabei Verletzten (4,3 %).

Die Polizeidirektion Dresden erfasste 15.714 Verkehrsunfälle, darunter 13.510 Sachschadensunfälle (siehe Abbildung 1).

Die durch Verkehrsunfälle verursachten Schäden betragen in Dresden ca. 32,5 Mio. Euro (2006: 35,8 Mio.)

Ungenügender Sicherheitsabstand (2.711), Vorfahrtsfehler (1.622) und nichtangepasste Geschwindigkeit (735) gehören nach wie vor zu den Hauptunfallursachen auf Dresdens Straßen (siehe Tabelle 1). Der Anteil der Verkehrsunfälle mit Verletzten ist besonders hoch bei Verstößen gegen Ampelregelungen. Daher wird die Rotlichtüberwachung auch weiterhin einen Schwerpunkt der Verkehrsüberwachung darstellen.

Die örtlichen Unfallschwerpunkte der Landeshauptstadt sind unverändert. Am Albertplatz erhöhte sich die Zahl der Unfälle auf 109 (2006: 105). Am Schlesischen Platz erhöhte sich die Zahl der Verkehrsunfälle deutlich auf 94 (2006: 71). Am Pirnaischen Platz stieg die Zahl geringfügig auf 89 (2006: 87).

In engem Zusammenhang mit der Verkehrsunfallentwicklung steht nicht zuletzt die Zunahme des Kraftfahrzeugbestandes in Dresden (2006: 218.878 Kfz; 2007: 223.671 Kfz) sowie die damit verbundene größere Verkehrsdichte (Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt; Statistisches Landesamt, ohne Erfassung stillgelegter Fahrzeuge).

Wem die Bürger am meisten vertrauen: **Platz 1 für Sachsens Polizei** (aproxima-Sachsenumfrage 2007)

Verunglückte

2007 kamen in der Landeshauptstadt 18 Personen bei Verkehrsunfällen ums Leben (siehe Abbildung 2).

Unter den tödlich verunglückten Personen befanden sich neun Fußgänger, fünf Motorrad-/Mopedfahrer, drei Pkw-Fahrer und ein Radfahrer. Acht von ihnen hatten den Verkehrsunfall selbst verursacht. Bei den tödlich Verunglückten handelte es sich um acht Senioren im Alter von über 65, sechs Personen im Alter zwischen 25 und 65 und vier im Alter zwischen 18 und 25 Jahren.

Die Zahl der Verletzten stieg von 2.543 im Vorjahr auf 2.657 im Jahr 2007 an. Insbesondere ist die Anzahl der Schwerverletzten von 373 auf 472 deutlich angestiegen. Die Zahl der Leichtverletzten erhöhte sich geringfügig von 2.170 auf 2.185 (siehe Abbildung 3).

Erfreulich ist, dass in den zurückliegenden fünf Jahren auf Dresdner Straßen kein Kind ums Leben kam. Allerdings erlitten 24 Kinder bei Verkehrsunfällen schwere und 136 leichte Verletzungen. Sie waren 52-mal als Radfahrer, 63-mal als Fußgänger und 66-mal als Mitfahrer in Personenkraftwagen an Verkehrsunfällen beteiligt (siehe Abbildung 4).

Besonderheiten der Verkehrsunfallentwicklung

▪ Verkehrsunfallentwicklung bei der Generation 65+

Einen Schwerpunkt bei der Unfallentwicklung stellt die Generation 65+ dar. In dieser Altersgruppe stieg die Zahl der Verunglückten deutlich. So kamen acht Senioren im Vorjahr bei Verkehrsunfällen ums Leben. Ähnlich verhielt es sich bei den Schwerverletzten. 89 Personen der Altersgruppe erlitten schwere (2006: 54) und 207 leichte Verletzungen (2006: 203).

Das Präventionsangebot der Dresdner Polizei für Verkehrsteilnehmer dieser Altersgruppe wird in diesem Jahr weiter ausgebaut. Gemeinsam mit der Sächsischen Verkehrswacht Dresden e. V. werden neben der Verkehrserziehung auch mehrere praktische Fahrsicherheitstrainings stattfinden. Bereits 2007 schulten Beamte des Fachdienstes Prävention in 36 Veranstaltungen über 1.300 Senioren.

▪ Verkehrsunfallentwicklung bei jungen Fahrerinnen und Fahrern

Die Zahl der Getöteten im Alter von 18 und 25 Jahren blieb wie im Vorjahr bei vier. Dagegen stiegen in dieser Altersgruppe die Zahlen der Schwerverletzten auf 87 (2006: 79) und der Leichtverletzten auf 478 (2006: 256).

Mit Wirkung vom 1. August 2007 gilt in der Bundesrepublik ein Alkoholverbot am Steuer für Fahranfänger und junge Fahrer. Bis zum Jahresende ahndete die Dresdner Polizei 17 derartige Verstöße. Keine erkennbaren Auswirkungen auf das Unfallgeschehen hatte dagegen das ebenfalls im Vorjahr eingeführte „Begleitende Fahren“ für Personen ab 17 Jahre.

▪ Anteil der Radfahrer an Verkehrsunfällen weiter gestiegen

Die Zahl der in der Landeshauptstadt an Verkehrsunfällen beteiligten Radfahrer ist mit 1.222 (2006: 1.174) weiter gestiegen. 826 Radfahrer wurden bei Verkehrsunfällen verletzt (2006: 810). Mit 166 schwer und 659 leicht verletzten Radfahrern ist das der zweithöchste Wert der vergangenen zehn Jahre.

Wem die Bürger am meisten vertrauen: **Platz 1 für Sachsens Polizei** (aproxima-Sachsenumfrage 2007)

Der Leiter der Dresdner Verkehrspolizeiinspektion, Polizeiberrat Ingo

Pescheck (58): „Unsere Kontrollen zeigen immer wieder, dass sowohl die technische Ausstattung als auch das Fahrverhalten vieler Radfahrer mangelhaft sind. Allein im Vorjahr haben wir 3.460 Verstöße von Radfahrern geahndet.“
Bewährt hat sich die Radfahrausbildung im Grundschulbereich. In 440 Veranstaltungen absolvierten im Vorjahr 2.968 Schüler den praktischen Teil der Radfahrausbildung. Sowohl die Zahl der Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Kindern (bis 16 Jahre) sank auf 70 (2006: 85), als auch die Zahl der Verunglückten sank auf 64 (2006: 80).

- Weniger Unfälle unter Alkoholeinfluss, mehr Unfälle unter Drogeneinfluss
Die Zahl der Verkehrsunfälle, die unter Alkoholeinfluss verursacht wurden, ist auf 276 gesunken (2006: 282). 13 Personen verursachten unter dem Einfluss von Betäubungsmitteln Verkehrsunfälle (2006: 7).

Die Zahl der bei Alkoholunfällen Verunglückten sank von 134 auf 130. Während die Zahlen der Getöteten auf 1 (2006: 3) und Leichtverletzten auf 88 (2006: 95) sanken, stieg die Zahl der Schwerverletzten auf 41 (2006: 36).

Die gleiche Tendenz ist auch bei den folgenlosen Fahrten unter Alkohol- und Drogeneinfluss feststellbar. Die folgenlosen (ohne Verkehrsunfall) Alkoholfahrten sanken auf 1.437 (2006: 1.649), die Drogenfahrten stiegen auf 230 (2006: 217).

- Unfallfluchtentwicklung

In den vergangenen drei Jahren stieg die Zahl der Fahrer, welche sich unerlaubt vom Unfallort entfernten, kontinuierlich an. So entfernten sich im zurückliegenden Jahr 3.416 Verursacher (2006: 3.297) unerlaubt vom Unfallort. 1.461 derartige Strafverfahren klärten die Ermittler auf.

Verkehrsüberwachung

- Dresdner Polizei überarbeitet Verkehrsüberwachungskonzept
In Reaktion auf die gestiegenen Unfallzahlen stellte der Fachdienst Verkehrsüberwachung der Dresdner Verkehrspolizeiinspektion vergangene Woche ein angepasstes Verkehrsüberwachungskonzept vor. In Anlehnung an die 2006, auf dem deutschen Verkehrsexpertentag, formulierte These des Verkehrspsychologen Prof. Dr. E. Stephan von der Universität Köln, führte **Polizeiberrat Ingo Pescheck** aus: „Aus den aktuellen Unfallzahlen, insbesondere dem Anstieg der Verletzten, ergibt sich die Notwendigkeit den Überwachungsdruck zu erhöhen. Denn eine hohe – sichtbare – Kontrollpräsenz ist eine Grundlage für eine erfolgreiche Unfallprävention.“

Dieser Idee folgend werden Straße und Plätze mit hohen Verkehrsdichten den Schwerpunkt der Verkehrsüberwachung darstellen. Entlang der örtlichen Unfallschwerpunkte wird sich dadurch die sichtbare Kontrollpräsenz am deutlichsten erhöhen. Im Ergebnis soll das Entdeckungsrisiko für verkehrsrechtliches Fehlverhalten erhöht und damit in der Folge die Unfallzahlen und –folgen vermindert werden.

- Eckzahlen der verkehrspolizeilichen Statistik
Im vergangenen Jahr führte die Polizeidirektion Dresden insgesamt 28.939 allgemeine Verkehrs- und 2.005 Geschwindigkeitskontrollen (2006: 24.052/2.032) durch.

Wem die Bürger am meisten vertrauen: **Platz 1 für Sachsens Polizei** (aproxima-Sachsenumfrage 2007)

Bei Geschwindigkeitskontrollen überschritten 20.169 Fahrzeugführer (2006: 18.539) die zulässige Höchstgeschwindigkeit. 17.238 Überschreitungen (2006: 15.719) lagen im Verwarnungsbereich. 4.217 Fahrzeugführer (2.820) erhielten einen Bußgeldbescheid.

7.597 Fahrzeugführer (2006: 5.090) müssen sich wegen des Verstoßes gegen die Gurtpflicht, 1.618 (2006: 1.115) wegen des Verstoßes gegen das Handyverbot verantworten.

Insgesamt ahndeten die Beamten der Polizeidirektion Dresden im vergangenen Jahr 78.474 Verkehrsordnungswidrigkeiten (2006: 75.435), davon 56.469 (56.833) mit einem Verwarngeld.

▪ **Kontrollen des gewerblichen Personen- und Güterverkehrs 2007**

Die Beamten der Polizeidirektion Dresden kontrollierten im vergangenen Jahr 1.603 (2006: 1.047) Fahrzeuge des gewerblichen Güter- und Personenverkehrs. Mit 665 (2006: 313) Fahrzeugen musste die Beamten mehr als jedes dritte kontrollierte Kraftfahrzeug beanstanden. Aufgrund größerer Mängel untersagten Verkehrspolizisten in 276 Fällen die Weiterfahrt.

Wem die Bürger am meisten vertrauen: **Platz 1 für Sachsens Polizei** (aproxima-Sachsenumfrage 2007)

Abbildung 1: Erfasste Verkehrsunfälle 1998 bis 2007

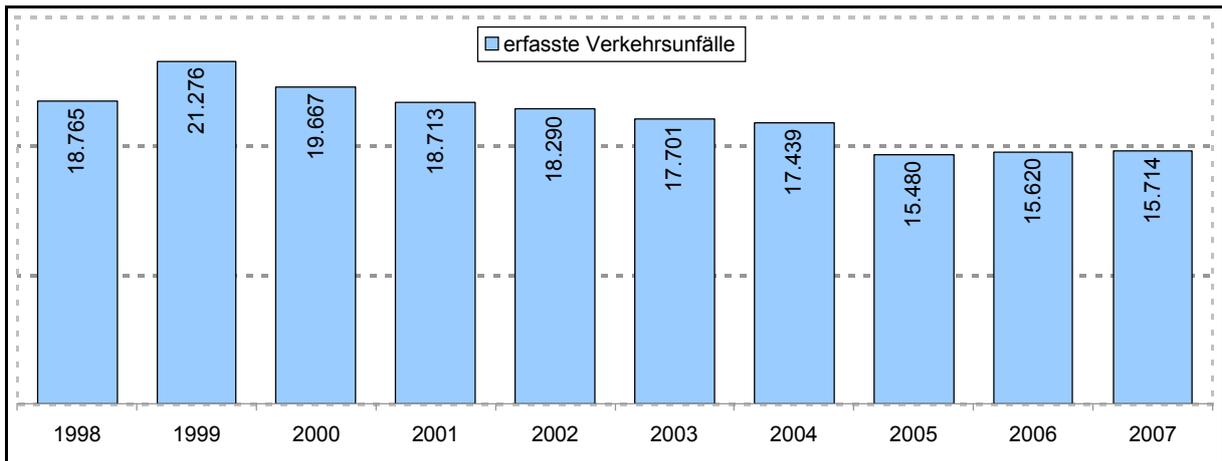


Abbildung 2: bei Verkehrsunfällen Getötete 1998 bis 2007

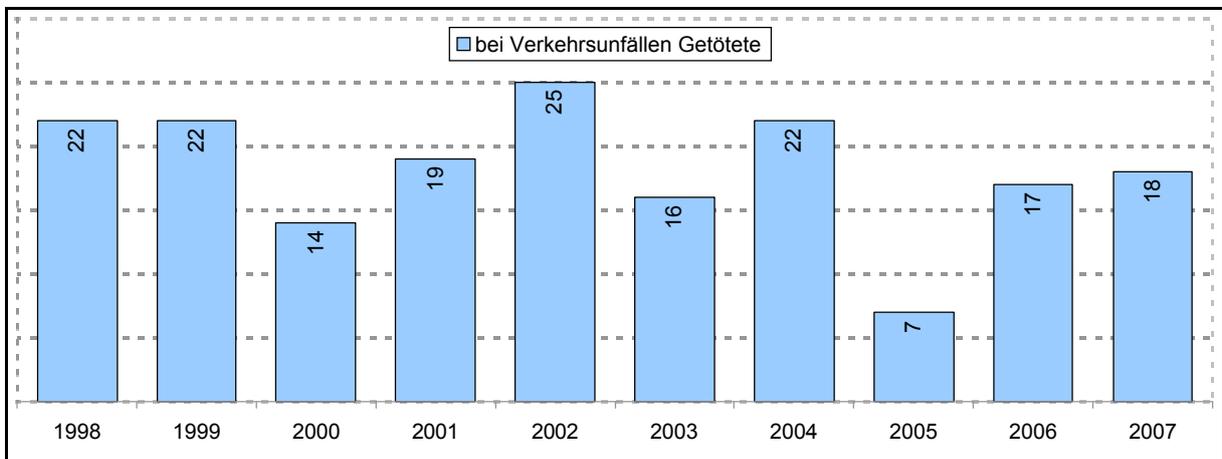
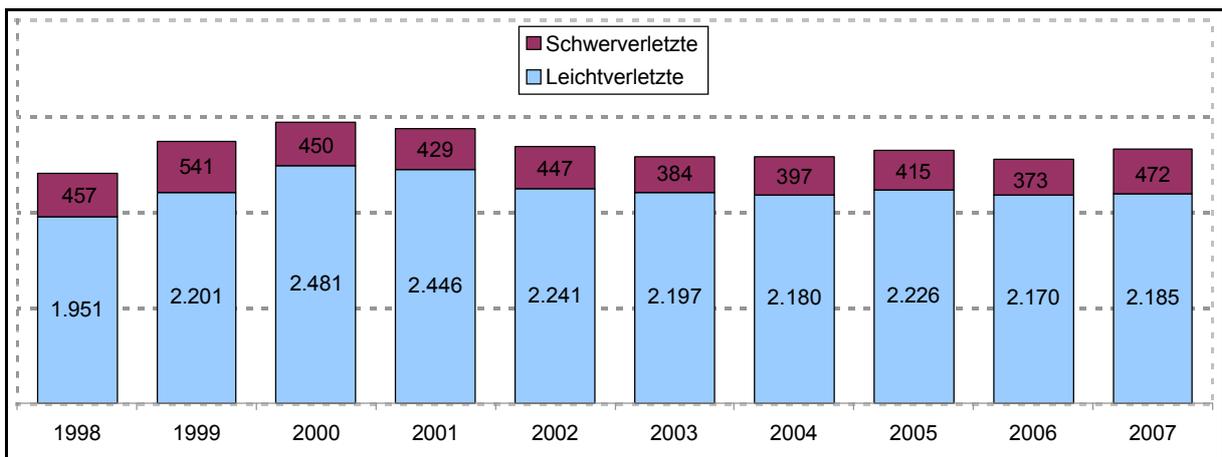


Abbildung 3: bei Verkehrsunfällen Verletzte 1998 bis 2007



Wem die Bürger am meisten vertrauen: **Platz 1 für Sachsens Polizei** (aproxima-Sachsenumfrage 2007)

Polizeidirektion Dresden, Schießgasse 7, 01067 Dresden, Telefon: (0351) 483 - 24 00 Telefax: (0351) 483 - 22 81
 Presseinformationen im Internet: www.polizei.sachsen.de, E-Mail: [pressestelle.pd-dresden\[at\]polizei.sachsen.de](mailto:pressestelle.pd-dresden[at]polizei.sachsen.de)
 Kein Zugang für elektronisch signierte sowie für verschlüsselte elektronische Dokumente.

Abbildung 4: bei Verkehrsunfällen verletzte Kinder 1998 bis 2007

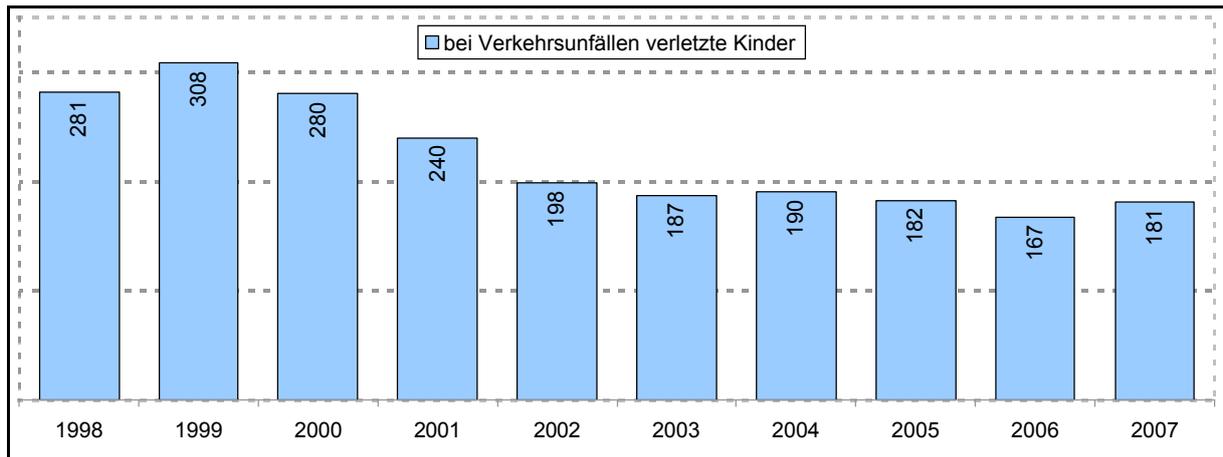


Tabelle 1: Hauptunfallursachen im Vergleich (2006/2007)

Hauptunfallursachen 2006/2007	Verkehrsunfälle gesamt			Verkehrsunfälle mit Personenschäden		
	Rang	2007	2006	Rang	2007	2006
Abstand	1	2.711	2.658	2	246	231
Wenden	2	2.644	2.520	10	43	39
Vorfahrt	3	1.622	1.692	1	437	401
Fahrstreifenwechsel	4	912	810	10	43	41
Geschwindigkeit	5	735	1.046	4	172	182
Abbiegen	6	559	1.247	3	217	362
Alkohol	7	276	282	8	98	103
Verkehrsregelung durch Lichtzeichenanlagen (Ampel)	8	262	321	7	104	114
Überholen	9	197	194	9	57	48
Verhalten gegenüber Fußgängern	10	176	159	5	166	146
Überqueren	11	149	148	6	124	111
Vorbeifahren	12	81	77	13	8	6
Technische Mängel	13	22	29	12	4	6
Sonstige	-	5.368	4.437	-	485	317
Gesamt		15.714	15.480		2.204	2.107

Wem die Bürger am meisten vertrauen: **Platz 1 für Sachsens Polizei** (aproxima-Sachsenumfrage 2007)